

Soja-Anbau 2.0

mit der Optima von Altmann



Soja-Anbau 2.0 mit der Optima von Altmann


In der Praxis wird die Optima für Rübe, Sonnenblume, Mais, Kürbis, Hirse, Soja und Raps verwendet. Wir haben in den letzten Jahren gezielt Zubehör für die Optima entwickelt um unseren Kunden einen effizienten Soja-Anbau zu ermöglichen:

- Mit der Einzelkornsämaschine Optima ist eine zuverlässige **Ausbringung** **ohne Fehlstellen** (600 bis 800-tausend Körner pro ha) möglich.



Abb. 1: Ausbringung der Körner

- Die **Ablageüberwachung** der Optima kann auch bei Soja verwendet werden.
- Um Saatgut zu sparen können Sie die Maschine **per GPS steuern**.

 Gerne übernehmen wir die Montage des GPS-Empfängers und die Verkabelung ihrer Traktoren und besorgen die GPS-Komponenten.

- Um die mögliche Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen wurden spezielle **Soja-Säscheiben** entwickelt.



Abb. 3: Soja-Säscheiben



Abb. 2: GPS-Steuerung



- Ein **zusätzliches zweites Gebläse** erzeugt ausreichendes Vakuum für die hohen Aussaatmengen bei hohen Fahrgeschwindigkeiten.



Abb. 4: Zusätzliches Gebläse

- Ein auf einem Stapler oder Teleskoplader montierbarer **Behälter**, der eine **schnellere Befüllung** der Einzelkornsämaschine erlaubt, ist bei Fa. Altmann erhältlich. Dadurch können die Stehzeiten für die Befüllung der Sämaschine wesentlich reduziert werden.



Abb. 5: Saatgutbehälter

- Gegen Aufpreis kann die Maschine mit einem **Verschiebesystem** ausgerüstet werden, das die schnelle Umstellung von 12 Reihen mit 45 cm Abstand auf 8 Reihen mit 75 cm Abstand ermöglicht.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Verkaufsteam gerne zur Verfügung.

Was man beim Soja-Anbau beachten sollte:

Neben den vielfältigen Vermarktungsmöglichkeiten sprechen viele Vorzüge für den Sojaanbau z.B. die positive Stickstoffbilanz.

Die Sojabohne liebt lockere, gut erwärmbare Böden mit gesunder Struktur und guter Wasserspeicherkapazität (keine verdichteten Böden oder Staunässe).

In Niederösterreich und Burgenland hat der Anbau von Soja stark zugenommen.

Um Sojabohnen ideal anzubauen, sind einige wichtige Faktoren zu berücksichtigen. Wenn dies geschieht, sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ernte geschaffen:

- Der **pH Wert** sollte im schwach sauren bis neutralen Reaktionsbereich liegen, sprich pH 6,5 - 7,0. Der Boden sollte steinfrei, leicht bis mittelschwer sein.
- Die Sojabohne sollte innerhalb der **Fruchtfolge** nach Getreide angebaut werden. Als Vorfrüchte eignen sich Wintergetreide besser als Sommergetreide.
- Durch **Einzelkornsaat** wird das leicht verletzbare Korn am wenigsten beschädigt.
- Der optimale **Anbau** erfolgt bei einer Bodentemperatur von 10 °C Mitte April bis Anfang/Mitte Mai. Die Saat sollte möglichst am 15. Mai abgeschlossen sein, sonst kann häufig erst Mitte Oktober geerntet werden.
- Die **Saatmengen** bewegen sich zwischen 60 bis 70 Körner/m² und die Saattiefe ist mit 2 - 4 cm flach zu wählen.
- Eine konstante **Ablagetiefe** sorgt für einen gleichmäßigen Feldaufgang und erleichtert das Hacken.

Die Sojabohne besitzt die Fähigkeit zur Stickstoffbildung aus der Luft. Die Pflanzenwurzeln erreichen bis zu 1,5 Meter, an den feinen Seitenwurzeln bilden sich sojaspezifische Knöllchenbakterien. In dieser Symbiose erhält die Pflanze von den Bakterien den wichtigen Nährstoff Stickstoff in pflanzenverfügbarer Form.



Ihre Ansprechpartner:



Bernhard Altmann

Geschäftsführung
Maschinenabteilung

Tel.: +43 2622/42151



Hermann Altmann

Verkauf Außendienst, Fachgebiet
Bodenbearbeitung & Sätechnik

Tel.: +43 664/333 000 3



Johann Kasper

Verkauf Außendienst
Fachgebiet Feldspritzen

Tel.: +43 664/432 32 54



Peter Schneeweiß

Kundendienst

Tel.: +43 2622/42151

